



Nach getaner Arbeit genoss die «Bautruppe» ein verdientes Zvieri – überreicht von Christian Schmid, Stv. Geschäftsführer Coop Willisau. Urs Amrein (rechts davon), Köbi Birrer (ganz links) und Mathias Kunz (4. v. l.) sind stolz auf das gesamte Team.

# Ein Turm für mehr Leben

In Zusammenarbeit mit dem Hildisrieder Archehof Neuhof und Coop bauten Sekundarschülerinnen und -schüler in Willisau einen Lebensturm. Damit leisten sie einen wertvollen Beitrag zur Förderung und Erhaltung der Artenvielfalt.

**TEXT** ELLA RICHARDS **FOTO** MISCHA CHRISTEN

Mittwochnachmittag, 15 Uhr, Schulanlage Schlossfeld Willisau LU: Die letzten Schrauben werden angezogen, die letzten Nägel eingeschlagen, die Vogelhäuschen angebracht und die Tontöpfe aufgehängt. Kurzum: Der Lebensturm ist fertiggestellt. «Nun können die Tiere kommen», klingt es aus der Gruppe. Insgesamt 13 Schülerinnen und Schüler der dritten Sekundarklasse arbeiteten während dreier Mittwochnachmittage im Rahmen des Wahlfachs «MINT – Mathematik, Informatik, Natur und Technik» an dem Turm. Unterstützt und begleitet wurden sie durch ihren Lehrer Mathias Kunz, Hauswart Köbi Birrer und dem Team des Archehofs Neuhof in Hildisrieden.

«Wir befassten uns immer wieder intensiv mit dem Thema Biodiversität im Unterricht», meint Mathias Kunz und fährt fort: «Dass wir nun mit dem Leuchtturm-Projekt Lebensturm auch auf praktischer Ebene Biodiversität leben und schaffen konnten, ist natürlich eine super Sache.» Neben dem Lebens-

turm verfügt das Schulareal auch über einen Teich sowie Hecken und Ökowie-sen. «Mit all diesen Strukturen und Elementen tragen wir für den Erhalt natur-naher Lebensräume bei.»

## **Artenförderung auf kleinstem Raum**

Mit einem Grundgerüst aus Holzpfel-tern, einer Höhe von drei bis vier Metern und verschiedenen, mit diversen Mate-rialien bestückten Etagen schafft der Le-bensturm verdichteter Wohnraum für verschiedene Kleintiere. «Das gebohrte, gestapelte Hartholz bietet Lebensraum für Spinnen, Wildbienen oder Schlupf-wespen, mit Holzwolle gefüllte Tontöpfe beispielsweise sind ideal für Ohrwürmer und die angebrachten Vogelkästen un-terhalb des Turmdachs sind Brutplätze für Amseln und andere Vögel», erklärt Urs Amrein, Betriebsleiter des Arche-hofs Neuhof. Er ergänzt: «Zusammenge-fasst steht der Lebensturm für Artenför-derung auf rund einem Quadratmeter.» Das Resultat nach über 10 Stunden ge-

meinsamer Arbeit lässt sich sehen und die «fleissigen Bienen» sind sichtlich stolz auf ihren Lebensturm. «Ich finde es cool, dass wir hier alle zusammen et-was so Wichtiges geschaffen haben», sagt Schülerin Marina Brun. Dem stim-men auch ihre Klassenkameradinnen Sarina Stalder und Marina Meier zu: «Und das gemeinsame Werkeln und Bauen hat auch mega Spass gemacht.» ●

## **PROJEKT LEBENSTURM**

Partnerschaft mit Coop

Coop unterstützt als Sponsorin die Reali-sierung von Lebenstürmen an Schulen, so auch an der Schule Willisau. Mit der Aktivität wird der Nachhaltigkeitsge-danke nicht nur buchstäblich verankert, sondern auch im Rahmen aktiver Team-arbeit gelebt.

 [www.lebensturm.ch](http://www.lebensturm.ch)